DEUCE

DAS TCBN-CLUBMAGAZIN
AUSGABE 2015

INHALT

WORT DES PRÄSIDENTEN	03
INTERCLUBSAISON	04–12
BEAT OBI	14–15
CHAMPIONS!	18
MIXED-CUP	21–22
JOBS@TCBN	24
INFOS & VORSTAND	26

IMMER AKTUELL:
WWW.TCBN.CH

TCBN

Dorfmetzg
Steinmann

Lindauerstrasse 2
8309 Nürensdorf
044 836 50 70
www.dorfmetzg-steinmann.ch

Immer Aktuell!!!

Hausgemachte Wurstwaren
Verschiedene Pfannen-
und Ofenfertige Artikel
Geschenkbrettli

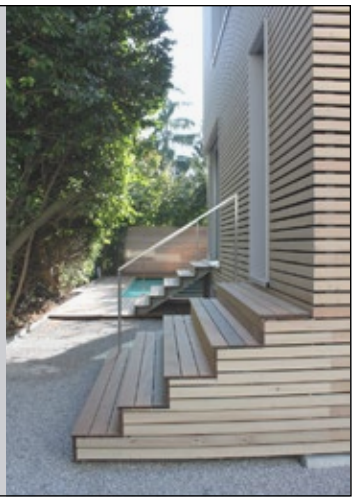
Besuchen Sie uns, wir bedienen Sie gerne
Ihr Dorfmetzg-Team im Volg in Nürensdorf

zh
architekten ag
dipl. arch. fh

thurgauerstrasse 117
8152 glattpark

zh@zharchitekten.ch
www.zharchitekten.ch

christian zimmermann
dipl. architekt fh
phone_044 830 15 00



- Senken Sie Ihre IT-Kosten
- Erhöhen Sie die Verfügbarkeit
- Nutzen Sie unser Know-How
- Virtualisieren Sie Ihre IT

www.lake-solutions.ch
We do IT better.

LAKE
SOLUTIONS

LAKE SOLUTIONS AG
Neugutstrasse 16, CH-8304 Wallisellen
Tel.: +41 (0)44 877 38 77, Fax: +41 (0)44 877 38 88

LIEBE MITGLIEDER,

Sponsoren, Vorstandskollegen und Freunde

Alles hat ein Ende, so auch meine Zeit als Präsident des TCBN. Ich möchte diese letzte Gelegenheit nutzen um euch aufzuzeigen, was meine Vorstandskollegen und ich in den vergangen acht Jahren alles umgesetzt haben und weswegen ich der Meinung bin, dass es dem Verein entscheidend besser geht als damals.

Rückblick: 2007 ist der damalige Vorstand geschlossen zurückgetreten und der Verein war plötzlich führungslos. Wir standen vor dem schwierigen Entscheid wie es mit unserem TCBN weitergehen sollte. Es gab Interessenten die den Club kaufen und diesen inkl. Restaurant auf privater Basis weiterführen wollten, zum Glück haben wir uns damals dagegen entschieden. Schon im darauffolgenden Jahr haben wir mit grosser Unterstützung der Mitglieder unserem Clubhaus ein neues Gesicht verliehen. Es wurde an zwei Wochenenden geschliffen, geputzt und aufgeräumt. Nach diesem Kraftakt, an welchem fast 40 Mitglieder teilgenommen haben, kamen die Firmen Huber Baugeschäft und Maler Pfaller zum Einsatz und vollendeten unser Werk zu äusserst fairen Preisen.

2009 führten wir auf Drängen unseres Kassiers Roger Heis eine Vereinssoftware ein, mit welcher die Mitgliederverwaltung vereinfacht wurde. Die Rechnungserstellung, sowie der elektronische Versand der Rechnungen wurde dadurch auch ermöglicht. Nach anfänglichen Schwierigkeiten beim Rechnungsversand läuft dieser mittlerweile reibungslos (Ausgeschlossen Anwender Fehler).

Während dieser Zeit begann auch die Planung zur Sanierung der Tennisplätze. Dies war zweifellos die intensivste Zeit, wir mussten ausserordentliche Generalversammlungen abhalten, hatten Termine bei den Banken, der Gemeinde und mit dem Platzbauer, bis die Rahmenbedingungen gegeben und die Kosten bestimmt waren. Aus meiner Sicht hat sich der Aufwand jedoch mehr als gelohnt. Zum einen sind wir nun nicht mehr Pächter vom Platz Nummer 1 sondern deren Besitzer und auch die neuen French Court Plätze haben sich in den vergangenen drei Jahren bewährt und die Qualität der Anlage massiv gesteigert. Zum Schluss dieses Kraftaktes hat das ZKS (Kantonale Sportamt) unseren Antrag auf finanzielle Unterstützung gutgeheissen und uns den maximalen Beitrag von ca. 20% der Abrechnungssumme zurückerstattet. Da mein Team jedoch den Drang zur stetigen Erneuerung unserer Anlage hat und sich die neuen Plätzte positiv auf die finanzielle Lage des Vereins ausgewirkt haben, konnten wir mit diesem Geld unser Dach und die WC-Anlagen (zur Freude aller Mitglieder) im Clubhaus sanieren.
Jede noch so gute Infrastruktur nützt einem Verein nichts, wenn sie nicht genutzt wird. Doch zum Glück ist es uns auch dort gelungen, die anfänglichen Austritte im Zusammenhang mit dem alten Vorstand nicht nur zu kompensieren, sondern auch in diesem Bereich zu wachsen.

Die Einführung des Dunlop CUP hat zudem beigetragen, dass die Anlage mit über 100 Spielen auch nach Abschluss der Interclub Saison rege genutzt wird. Als grössten Erfolg in diesem Bereich werte ich die Steigerung der Mitglieder im Bereich Schüler und Junioren. Zur Erinnerung: 2007 hatten wir noch drei Schüler, heute zählen wir über 40 Kinder und Jugendliche Mitglieder beim TCBN. Diese Meisterleistung verdanken wir Christian Anderau und der Tennisschule Beat Obi.

Zum Schluss möchte ich mich bei allen Vorstandskollegen, Mitgliedern und Sponsoren recht herzlich für die spannende Zeit bedanken und hoffe, dass ihr meinem Nachfolger ebenso treu zur Seite steht, wie dies bei mir der Fall war.

Herzlichen Dank für alles und bis bald im TCBN – euer Präsi, Eric Oehri

INTERCLUB 2015

So erlebten unsere Teams die letzte Saison.

1. LIGA HERREN

Verstärkt durch drei neue Spieler gingen wir in die neue Saison. Zu Beginn hatten wir ein leichtes Spiel, 7:2 lautete das Endresultat gegen Maur. In der zweiten Runde traten wir gegen den TC Frohberg an, welches anscheinend sehr stark war (wurde uns von Spielkameraden mitgeteilt). Letztendlich gewannen wir 8:1. Bei einem schönen Essen genossen wir dort noch das super Wetter und die wundervolle Aussicht. Nach den ersten beiden Runden, hatten wir die Aufstiegsspiele so gut wie in der Tasche. Es fragte sich nur noch, ob wir den ersten Platz beibehalten konnten oder nicht. In der dritten Runde trafen wir dann auswärts auf Zumikon.

Relativ früh morgens trudelten wir bei unseren Gästen ein. Nach einem spektakulären letzten Einzel stand es 3:3, nun mussten die Doppelspezialisten ran. Wie erwartet gewannen wir auch diese Begegnung mit 5:4. Auf dem 1. Platz schlossen wir die Gruppenspiele souverän ab und kamen nun in die Aufstiegsspiele. Bei unserer ersten Aufstiegsrunde hatten wir ein Heimspiel, die Wetterprognosen sahen schlecht aus, aber das Wetter spielte auf unserer Seite. So brachten wir auch diesen Sieg locker mit 8:1 ins Trockene. Nun kam das entscheidende Spiel gegen Uster. Schon nach den Einzeln führten wir mit 4:2, nur noch ein Doppel musste her und wir wären weiter. Das nötige Glück war diesmal leider nicht auf unserer Seite und so verloren wir knapp mit 4:5 gegen ein starkes Uster.

Trotzdem war es eine super Saison mit euch und ich bedanke mich bei der ganzen Mannschaft für den tollen Einsatz.

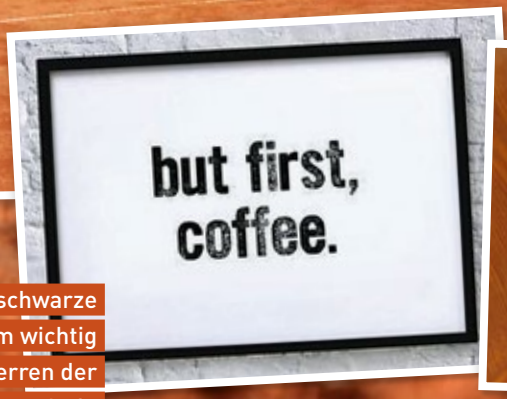
Wie letztes Jahr, haben wir vereinbart, dass derjenige der am wenigsten Games macht, den Bericht schreiben muss. Zu meiner Verteidigung, die Spiele waren während meiner LAP Zeit. Jedoch ist die «Strafe» wohl gerechtfertigt.

K. Fischer

Die Männertruppe der 1. Liga.

Kevin Fischer, Nicolas Glässer, Fabian Labis, Michel Mezenen, Matthias Miesner, Marc Oehri, Dominik Schwämmle, Valentin Schwämmle und Philippe Trawnika

Es wird auch Tennis gespielt, nicht nur Kaffee getestet. Hier der Beweis ...



Trotzdem: die «schwarze Brühe» ist extrem wichtig für die Herren der 2.-Liga-Mannschaft.

2. LIGA HERREN

BUT FIRST: COFFEE!

Wenn im Training nicht primär über neue Trainingsmöglichkeiten oder spezielle Doppelspielzüge sondern über den richtigen Kaffee für den nächsten IC-Gegner gesprochen wird und man dennoch erfolgreich ist: das ist das 2.Liga-IC-Team rund um Coach Beat Franz.

FRISCHES BLUT FÜR DAS TEAM

Auf die Saison 2015 verliessen Markus Schmid sowie Roland Oberholzer das Team Richtung Jungsenioren und das Küken Yves Steinemann musste aus beruflichen Gründen eine Saison pausieren. Der Rest ist aber beisammen geblieben und durch David Cattacin, Roman Spycher sowie Marc Thurner verstärkt worden.

Durch Roman ist erneut ein Spieler mit Unihockeyblut zum Team gestossen, mittlerweile könnte das IC-Team endgültig eine Kleinfeldmannschaft im Unihockey stellen. Mehr zu den Vorteilen von Unihockeyblut auf dem Tenniscourt kann in der Deuce-Ausgabe von 2013 nachgelesen werden. Roman ist ein sehr pflichtbewusster Spieler, der das Training sehr ernst nimmt – Inputs nimmt er sofort auf und setzt sie, sofern es sich nicht um Kondi-Tipps handelt, sehr schnell um. So geschehen zum Beispiel im zweiten Training der Saison: «Du Roman, es ist übrigens üblich, dass die Neuen in unserem Team das Grillieren nach dem Training übernehmen.», meinte einer der älteren Spieler zwischen zwei Ballwechseln. Niemand im Team dachte weiter über diese nicht ganz ernst gemeinte Aussage nach – ausser offenbar Roman. Eine Woche später rückte er mit Bratwürsten, Brot und Salat an. Ein perfekter Neuzugang also! Nun ok, beinahe: er briet die Würste zum Erschrecken aller in der Bratpfanne ...

David bringt viel italienischen Charme, Gelassenheit, Qualität auf dem Platz – sofern der Gegner so spielt, wie er es gerne hat – und nicht zuletzt auch kulinarische Highlights ins Team. Erst kürzlich beeindruckte er nach dem Training die versammelte Mannschaft durch die direkt importierten Kaminwurzen aus dem Familienbetrieb im Südtirol! Manch einer aus der Mannschaft verzichtete da auf die Trainingsschläge sondern setzte sich direkt an den reich gedeckten Tisch. Allenfalls wird David in naher Zukunft dafür sorgen können, dass sich das komplette Team im Südtirol im Rahmen eines Trainingsweekends auf die nächste IC-Saison vorbereiten und so hoffentlich wieder in den Aufstiegsspielen landen wird.

Marc schliesslich kommt ursprünglich aus einer ganz anderen Sportart: dem Judo. Gut zu wissen, falls eine Mannschaft mal Probleme machen sollte, haben wir nun Marc «The Judo-Tank» im Team. Marc ist noch nicht sehr lange beim Tennis dabei, zeigt allerdings enormen Ehrgeiz sowie Talent – so spielt er bei den Clubmeisterschaften und im Dunlop-Cup bereits um Siege mit!

Nebenbei bemerkt: für Captain Beat ist es ziemliches Glück, dass neue, tiefer klassierte Spieler zum Team gestossen sind. Ansonsten hätte er mit Sicherheit auf Position 6 spielen müssen. Nicht, weil er der schlechteste Spieler gewesen wäre, nein, weil in vergangene Saisons fast alle gleich klassiert waren und er jeweils nach dem Training beim Sidi-Jass meistens als Verlierer die Anlage verliess. ›

Die Blasen an Boris Jansens Hand.

Andi & Bobo, die beiden Kaffe-Tanten

Aufstellung ausjassen – das war einmal. Beat ist sichtbar erleichtert darüber.

SAME, SAME BUT DIFFERENT

Die Saison 2015 ist erneut schnell erzählt. Die erste Partie ging unnötigerweise verloren – trotz vereinzelt absolviertem Trainingsweekend schienen einige der Spieler noch nicht auf der Höhe zu sein. In den Folgerunden steigerte sich das Team und man qualifizierte sich schlussendlich sogar für die Aufstiegsrunde. Dort scheiterte man knapp am TC Dürnten (4:5), welcher in der zweiten Begegnung in den Aufstiegsspielen eine Woche später chancenlos war. Erwähnenswert sind erneut eher die Geschichten neben dem Platz.

- Der Captain, lassen wir ihn anonym bleiben, einer gegnerischen IC-Mannschaft, der Beat am Vorabend der Partie anfragt, ob es nach dem Spiel auch Bier gebe und ob man es selber bezahlen müsse. Er legte nach dem Spiel auch noch einen Drauf, indem er für eine «Wurst auf den Weg» für seine gesamte Mannschaft nachfragte.
- Bobo, der in dieser Saison wohl besser auf seine Füsse aufgepasst hat und so im ersten Training böse Blasen vermeiden konnte. Dieses Jahr schien die Reihe dann an den Händen zu sein , da übertrieb er im Vorhandduell gegen Andi wohl wenig. Vielleicht sind seine Hände über den Winter durch zu viel Babypuder ein wenig zum «soft» geworden.
- Muggli, der seine Sandschuhe bei der ersten Partie auswärts liegen lässt und danach mit «Frauenschüeli» trainiert sowie die Matches bestreitet.

BUT FIRST, COFFEE!

Der Fokus in diesem Bericht gilt nun einer Konstanten im 2.Liga-Team: den Kaffeetanten Bobo und Andi. Seit mehreren Saisons können sie jeweils nicht die Start-

MAY THE RIGHT COFFEE BE WITH YOU

Einen eindeutigen Siegerkaffee gibt es nach der Auswertung keinen. Die vier getesteten Kaffeesorten halfen meistens entweder Bobo und Andi nicht oder anders herum. Immerhin: keiner der Kaffees fiel deutlich ab und vermieste einem der beiden Spieler den Tag. Aufgrund der Resultate sind folgende Kaffee-Rankings entstanden, wobei keiner der getesteten Sorten die R6-Grenze sprengen konnte:

R6: ROSABAYA VON NESPRESSO

Auffällig ist seine Fähigkeit, einen guten Start in die Partie zu verschaffen sowie die Konzentrationsfähigkeit nach oben zu schrauben. Spielerinnen und Spieler, welche die Doppelfehlerquote nach unten korrigieren möchten, finden hier ihren idealen Kaffee. Allerdings lässt der Rosabaya in der Langzeitwirkung auf das Doppel hin deutlich nach. Allenfalls müsste man hier eine zweite Tasse vor dem Doppel zu sich nehmen.

R6: KONA MOUNTAIN COFFEE

Der Kaffee aus Hawaii scheint vor allem auf Personen einen positiven Einfluss zu haben, die noch nie in Hawaii gewesen sind und den Kaffee dementsprechend nicht kennen. Bobo war längere Zeit auf der Insel und er schien gegen die Wirkung nicht empfänglich zu sein, während Andi durchstartete wie ein ausbrechender Vulkan auf Hawaii, seinen Gegner an eine Wand spielte und sich dazu völlig «Aloha» mässig relaxed fühlte.

R7: LA MOLIENDA QUINDIANA

Die Studie ist bei dieser Sorte leider nicht so aussagekräftig, da Bobo nicht dabei war – allerdings kosteten auch Mario und David inoffiziell vom La Molienda und beide verloren ihre Spiel. Grösster Makel ist allerdings: die Langzeitwirkung liess er gänzlich vermissen und so ging das entscheidende Doppel in der ersten Aufstiegsrunde knapp verloren.

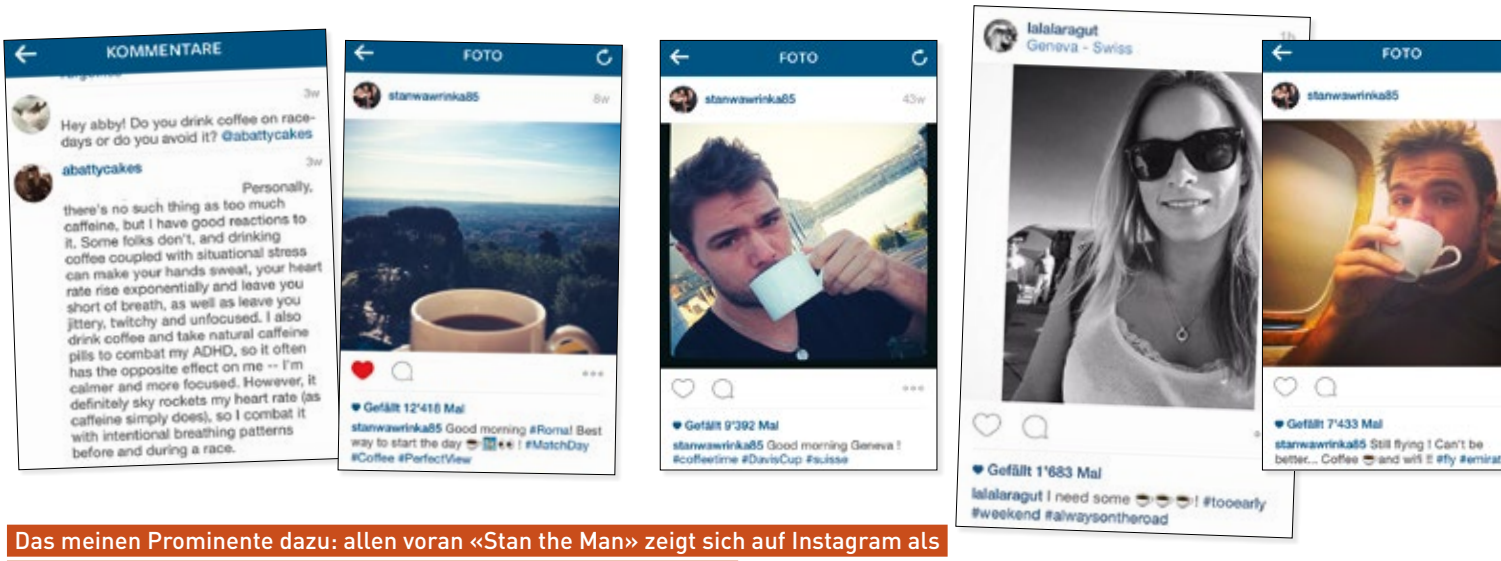
R7: BONCAMPO

Grösster Makel an diesem Kaffee: er wurde nicht von Bobo oder Andi ausgesucht, sondern vom Gegner. Vor allem deshalb landet er nur auf R7 – ansonsten führte er immerhin einen Spieler zum Einzelsieg, liess jedoch beide ziemlich viele Doppelfehler produzieren und schmeckte auch nicht sonderlich gut.

FAZIT

Die Suche nach dem perfekten Kaffee geht also weiter. Zunächst während dem Dunlop-Cup. Bobo und Andi haben Pläne, um neue Kaffeesorten zu bestimmen, welche sie während diesen Partien testen möchten. Mit diesen zusätzlichen Tests kann hoffentlich die neue Geheimwaffe für die nächsten IC –Saison gefunden werden. Wer weiss, vielleicht gibt es so viele Interessenten an den Resultaten, dass sie nach erneuter Auswertung auf der Webseite veröffentlicht werden. Allenfalls wäre auch ein Kurs bei einem Profi-Barista lohnenswert – mit einem solchen Wissen über Kaffee, seine Herstellung sowie seine verschiedenen Wirkungen könnte die Vorauswahl der zu testenden Sorten sicherlich verbessert werden.

Die Studie wurde durchgeführt von Andreas Brugger (Andi) und Boris Jansen (Bobo).



Das meinen Prominente dazu: allen voran «Stan the Man» zeigt sich auf Instagram als grosser Kaffeekonsument und ist offenbar ein Kenner der Materie.

partien einer IC-Runde bestreiten, da zuerst der obligate Kaffee getrunken werden muss. Dazu vertrauen sie sowohl beim Heim- wie auch Auswärtsspiel nicht dem zur Verfügung stehen Kaffee, sondern bringen in einer Thermoskanne den eigenen Zaubertrank mit.
Manche haben sich hin und wieder ein bisschen über diese Gewohnheit und den Aberglauben amüsiert, Bobo und Andi waren jedoch seit jeher von der Wirksamkeit überzeugt. Bisher fehlte jedoch jeglicher Beweis für eine positive Auswirkung auf das Spiel der beiden. Das sollte sich dieses Jahr nun ändern. In letzter Zeit wurden sie von diversen Sportlern gestärkt, dass Kaffee durchaus eine effektive Leistungssteigerungsmethode ist. Roger Federer wollte sich leider nicht dazu äussern. Kaffee vor dem Wettkampf beruhige offenbar die Nerven und steigere die Konzentrationsfähigkeit und sei ein super Start in den Tag. Diverse Sportler belohnen sich gemäss Instagram übrigens auch mit Kaffee – ganz getreu dem Motto «Nach dem Spiel ist vor dem Spiel». Allen voran Stan The Man Wawrinka scheint ein grosser Kaffee-Fan zu sein.
Mit diesen Fremdeindrücken wollten sie sich allerdings nicht zufrieden geben, sondern empirisch die Wirksamkeit der «But-coffee-first-Methode» überprüfen. Im Zentrum stand folgende Frage: Welche Auswirkungen hat der Kaffeekonsum auf die Performance in den Matches?
Um Antworten zu finden, benötigten sie einige messbare Kriterien, welche schliesslich bei jeder IC-Partie anwendbar sein würden. Also setzten sie sich im Anschluss an eines der Dienstagstrainings im Clubhaus zusammen und erarbeiteten folgenden Kriterienkatalog:

1. **KURZFRISTIGER BOOST**
   Auswirkung auf Gewinn oder Verlust des 1. Satzes
2. **KONZENTRATION**
   Anzahl Doppelfehler über die ganze Einzelpartie gesehen
3. **LANGFRISTIGE WIRKUNG**
   Sieg / Niederlage im Doppel
4. **MITTELFRISTIGE WIRKUNG**
   +/- Bilanz im Einzel

Produkte und Ranking

RESULTATE DER STUDIE «DIE KAFFEES IM TEST»

ÜBERSICHT KATEGORIEN
1. Erfolg auf ersten Satz
2. Doppelfehler (Konzentration)
3. Langzeitwirkung Doppelgewinn
4. +/- Bilanz im Einzel

Runde 1 gegen Rickenbach
Getestet: Rosabaya Nespresso
1. Bobo 6:1 • Andi 4:6
2. Bobo 1 • Andi 2
3. Bobo Niederlage • Andi Niederlage
4. Bobo 16:7 • Andi 11:13

Runde 2 gegen Russikon
Getestet: Boncampo
1. Bobo 6:3 • Andi 6:3
2. Bobo 3 • Andi 5
3. Bobo Niederlage • Andi Sieg
4. Bobo 14:11 • Andi 12:4

Runde 3 gegen Frauenfeld
Getestet: Kona Mountain Coffee (Hawaii)
1. Bobo 1:6 • Andi 6:2
2. Bobo 2 • Andi 4
3. Bobo • Andi Sieg
4. 5:12 • Andi 12:4

Runde 4 gegen Dürnten
Getestet: La Molienda Quindiana (Kol)
1. Bobo: - • Andi 6:4
2. Bobo: - • Andi 2
3. Bobo: - • Andi Niederlage
4. Bobo: - • Andi 12:7

Fazit: Keiner der Testprodukte konnte die R6-Grenze sprengen. Die Suche geht weiter. Detailbewertung in der Box links. ›

Die 1.-Liga-Jungsenioren vor dem Kampf ...

Roland Oberholzer

Oli Enderli und Daniel Helfenberger

Martin Weber

1. LIGA JUNGSENIOREN

Es war einmal vor gar nicht allzu langer Zeit: Ein knappes Dutzend hochmotivierter Ritter bereitete sich in kräftezerrenden Übungseinheiten auf die wichtigsten Festspiele des Königreichs vor, mit dem Ziel vor Augen, die heimischen Gefilde mit Stolz zu erfüllen. Bewaffnet mit geschliffenen Schläger und polierten Kugeln traten sie die drei Pflicht-Kämpfe an. Der Wettergott war ihnen in der ersten Runde hold und schickte Regenwolken, sodass es noch eine zusätzliche Woche voller Trainings und Taktikbesprechungen gab.

Der erste Gegner war sodann die königliche Equipe aus Zumikon. Gekommen mit strahlenden Kutschen, wich der Glanz der Herren schon bald. Die Ritter hatten den ersten Sieg innert Kürze erlangt.

Der Auffahrtstag brachte denn auch nur Gutes mit sich. Die Wettswiler-Knappen waren keine grosse Hürde. Mit Ross und Wagen machte sich der mutige Tross auf in den Fernen Osten. Die letzte Prüfung waren die Barbaren aus dem heimeligen Schaan im Fürstentum Lichtenstein. Dieser Tag strapazierte die Nerven von einigen, das laute Gebrüll im Walde zeugte davon. Am Ende war jedoch wieder Frieden eingetroffen in der Ehrwürdigen Stätte des Gegners. Der dritte Sieg belohnte die harte Arbeit mit dem ersten Platz in der Gruppe. Nach der Pflicht, die Kür. Aus den niederen Urnen traute sich der vierte Gegner auf unseren Wettkampfplatz. Nach den Einzelkämpfen waren die Würfel gefallen, wie auch die Gäste. Voller Selbstvertrauen traten die Ritter den letzten Weg in diesem Jahr an. Die Nikoläuse aus dem hohen Norden, mit allen Wassern gewaschen, hatten den Munot auf ihre Seite beschworen. So gab es auf den Plätzen nur frustrierende Sachen und gar nichts zu

PANDINAVIA
expect more.

Ihr Werbeartikel nach Mass!

Pandinavia AG · Industriestrasse 30 · 8302 Kloten · 043 266 10 60 · info@pandinavia.ch

lachen. Dies währte indessen nicht lange. Die Fröhlichkeit kam beim gemeinsamen Schmaus zurück. Herzhaftes vom Feuer und ein, zwei Tropfen der Traube brachten eine muntere Abschlussrunde.
So hielten die geschlagenen Ritter inne und gedachten dem Fleiss des Kapitäns und allen Angehörigen! Und wenn sie nicht ermüdet sind, so treten im nächsten Jahr wieder an.
Martin Weber

Christopher Balmer, Mark Brunner, Philipp Ehrensperger, Reto Gubser, Daniel Helfenberger, Roland Helfenberger, Roland Oberholzer, Eric Oehri, Markus Schmid, Martin Weber

Fernando Labis mit den Junioren des TCBN

JUNIOREN

DIE ZUKUNFT UNSERES VEREINS!

Deshalb führen wir seit 2010 wieder Sommertrainings für Kinder und Schüler durch. Dieses wird von diplomierten Tennislehrern der Tennisschule Obi geleitet (Interview mit unserem Juniorentrainer auf Seite 14).
Weitere Informationen der Ausschreibung für das TCBN Kinder- & Schüler-Sommertraining finden Sie auf unserer Webseite unter: www.tcbn.ch

Durch den Beitritt in den Klub können alle Kinder und Junioren unsere Anlage unbeschränkt benutzen. Zudem können sie an den zahlreichen Anlässen wie Interclub, Clubmeisterschaften etc. teilnehmen.

Junioren-Interclub:
Ziel ist es, nächste Saison wieder einen Juniorenobmann zu haben und eine Junioren-IC-Mannschaft anzumelden.

tnt·graphics

Ihr Partner für Grafik und Internet.
www.tnt-graphics.ch

Grindelstrasse 12
8303 Bassersdorf
Telefon 044 803 24 94

TISCHTENNIS-SHOP.CH

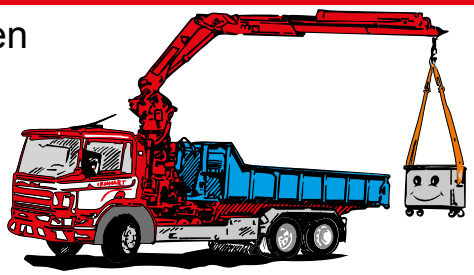
Grosse Tischtennistisch Auswahl
- Sämtliche Produkte sind sofort lieferbar
- Keine Versandkosten bei Tischtennistisch Bestellungen
- Monatliche Tischtennis Aktionen

Marken
- Cornilleau, Tacteo, Timo Boll, Sunflex – Schläger und Zubehör
- Cornilleau-Tischtennistische

www.tischtennis-shop.ch
Jetzt Ihren Tisch versandkostenfrei online bestellen

LIENHART TRANSPORTE AG

- Kran- und Greiferarbeiten
- Abfallentsorgungen
- Mulden-Service
- Container-Reinigungen



www.lienhart-transporte.ch

Birchwilerstrasse 44
8303 Bassersdorf

Tel: 044 837 16 44
Fax: 044 837 16 55

admin@lienhart-transporte.ch

Wir vernetzen Ihre Zukunft.

- **Netzbau**
- **Kabelzüge**
- **Kupfer- und Glasfaserspleissungen**
- **Messungen**
- **Unterhalts- und Störungsdienst**

Von der Planung bis zur Wartung von Kommunikations- und Energieübertragungsnetzen alles aus einer Hand.

ENEMAG

www.enemag.ch

Ein Unternehmen der Granella Gruppe

Enemag Telecom AG
Mellingerstrasse 2, 5413 Birmenstorf

TENNISBAU
balmer

Balmer AG Lärchenstr. 39 8953 Dietikon 044 740 60 83

2. LIGA – JUNGSENIOREN

Wenn Spass und Geselligkeit im Vordergrund stehen! Mit grossen Erwartungen und dem euphorischen Schlachtgesang «mir stiegät uf» sind wir in die IC-Saison 2015 gestartet. Bereits die erste Runde auswärts gegen Rolli-Seuzach 1 hat gezeigt, dass wir eine super Truppe haben, jedoch bei den wichtigen Punkten nicht unser volles Potential abrufen konnten. Auch im fortgeschrittenen Alter und vielen tausende Bällen, die wir in unseren langen Tenniskariere geschlagen haben, mussten wir feststellen, dass mit einem zitter Händchen die Punkte nicht gewonnen werden können. Aufgrund dessen mussten wir mit einer knappen 4:5 Niederlage uns dem hervorragenden Barbecue zuwenden. Das fundierte Referat zu den uns angeboten Weinen hat uns aber daran erinnert, dass der Spass und die Geselligkeit im Vordergrund stehen und die Niederlage war so schnell vergessen.

Nur vier Tage später mussten wir die lange Reise zu unserem nächsten Gastgeber Cholfirst 2 (allfällige Abänderungen des Names und entsprechende Bilder wurden leider von der Redaktion nicht gutgeheissen) antreten. Mit dem kämpferischen Motto «wir können jeden Gegner schlagen» sind wir hoch motiviert zu den Spielen angetreten. Upps, siehe da, ein deutliches 7:2 war das Ergebnis dieser wilden Entschlossenheit. Das Aufdatieren der Resultate der anderen Gruppenspiele durch unser Captain, der es vorgezogen hat die IC Spiele aus der Ferne zu beobachten, hat uns gezeigt, dass es in der Gruppe 17 sehr eng zu- und hergeht. Das positive Resultat lies dann auf der Heimreise den altbekannten Schlachtgesang «mir stiegät uf» wieder aufleben und der nächste Gegner konnte kommen.

Fast immer guten Mutes: die Jungsenioren der 2. Liga

«WER UNS KENNT, DER WEISS, DASS WIR DAS SCHEITERN SCHNELL AD ACTA GELEGT HABEN!»

Völlig überraschen standen die Spieler von Unterengstringen bereits zwei Tage später bei uns auf der Anlage. Vielleicht lag es an der kurzen Erholungsphase (Männer ab einem bestimmten Alter benötigen zur Regeneration nun mal etwas mehr Zeit) zwischen dem Spiel in Cholfirst 2 und der Begegnung gegen Unterengstringen, dass auch diese Runde knapp mit 4:5 verloren ging. Trotz dieser Niederlage konnten wir den Platz 2 in der Gruppe halten und der Traum vom Aufstieg lebte weiter. Mit diesem Wissen haben wir uns genüsslich dem reichhaltigen Fleisch- und Salatbuffet zugewandt. Auch unsere Gegner mussten vollen Lobes feststellen, dass der Spass und die Geselligkeit bei uns gross geschrieben wird und Oli's Geburtstag (sein wahres Alter soll hier verschwiegen werden) wurde gebührend mit diversen Cocktails gefeiert. So sehr gefeiert, dass ein Spieler von Unterengstringen erkennen musste, dass Alkohol und Tennis nicht miteinander können ...

Im ersten Aufstiegsspiel haben wir die Spieler von Speicher zu Gast. Auch wenn wir dieses Mal gut erholt und mit frischen Kräften uns der Herausforderungen gestellt haben, so mussten wir unsere Aufstiegsträume mit der 4:5 Niederlage für dieses Jahr begraben. Aber wer uns kennt, der weiss, dass wir das Scheitern schnell ad acta gelegt haben und bei einem weiteren gemütlichen Essen und den entsprechenden Flüssigkeiten uns bereits auf die nächste Saison eingestimmt haben. Wir werden es nächstes Jahr wieder versuchen und dabei den Spass und die Geselligkeit in den Vordergrund stellen.

Christian Anderau, Stefan Anderau, Marc Betschmann, Oliver Enderli, Roger Heis, Marc Helfenberger, Markus Hofer, Roland Schweizer und Oliver Marjanovic

Die Erfahrung beim Posieren sieht man ihnen an. Unsere gut eingespielte Herrentruppe.

3. LIGA – SENIOREN

Von November bis März bereiteten wir uns im Grindel auf die IC-Saison vor. Unser Trainer Eugen zeigte uns das Verbesserungspotenzial auf. Bei der Umsetzung fehlte es nicht am Willen sondern eher am Können. An der Teamsitzung vereinbarten wir als Ziel in unserer Gruppe einen Rang unter den ersten drei zu erreichen.

Die Gruppeneinteilung zeigte uns, dass wir gegen vier starke Gegner aus unserer Region spielen. In der ersten Runde traten wir auswärts gegen den TC Opfikon-Glattbrugg an. Dank den beiden Siegen im Doppel konnten wir knapp 4:3 gewinnen. Mit diesem Saisonauftakt waren wir sehr zufrieden. Auf der Bärwies gegen den ›

TC Valsana Zürich passte nicht viel zusammen. Nach hartem Kampf lautete das Verdikt 1:6. Die klare Niederlage beeinflusste unsere mentale Einstellung kaum. Ende Mai reisten wir nach Neftenbach. In den Einzelpartien setzten wir uns nach hartem Kampf klar durch. Eugen und Daniel zeigten ihre gute Kondition in Matches, die bis 3.5 Stunden dauerten. Nach den Doppeln lautete das Resultat 5:2 zu unseren Gunsten. In der Schlussrunde waren wir beim TC Buchegg Zürich zu Gast. Der Autobahnlärm auf der Anlage beeinflusste uns kaum. An diesem heissen Samstag gewannen wir 4 Einzelspiele und ein Doppel.
Mit drei Gesamtsiegen erreichten wir den 3. Schlussrang und blicken auf eine tolle Saison zurück.
Während allen Spieltagen standen immer genügend Spieler zur Verfügung. Auf und neben dem Tennisplatz unterstützte mich die gesamte Mannschaft bestens. Dafür gebührt allen ein grosses Dankeschön.
Paul Altwegg

Paul Altwegg, Eugen Brosenbauch, Markus Hablützel, Urs Homberger, René Marena, Hugo Morger, Daniel Oeggerli, Urs Stampfli

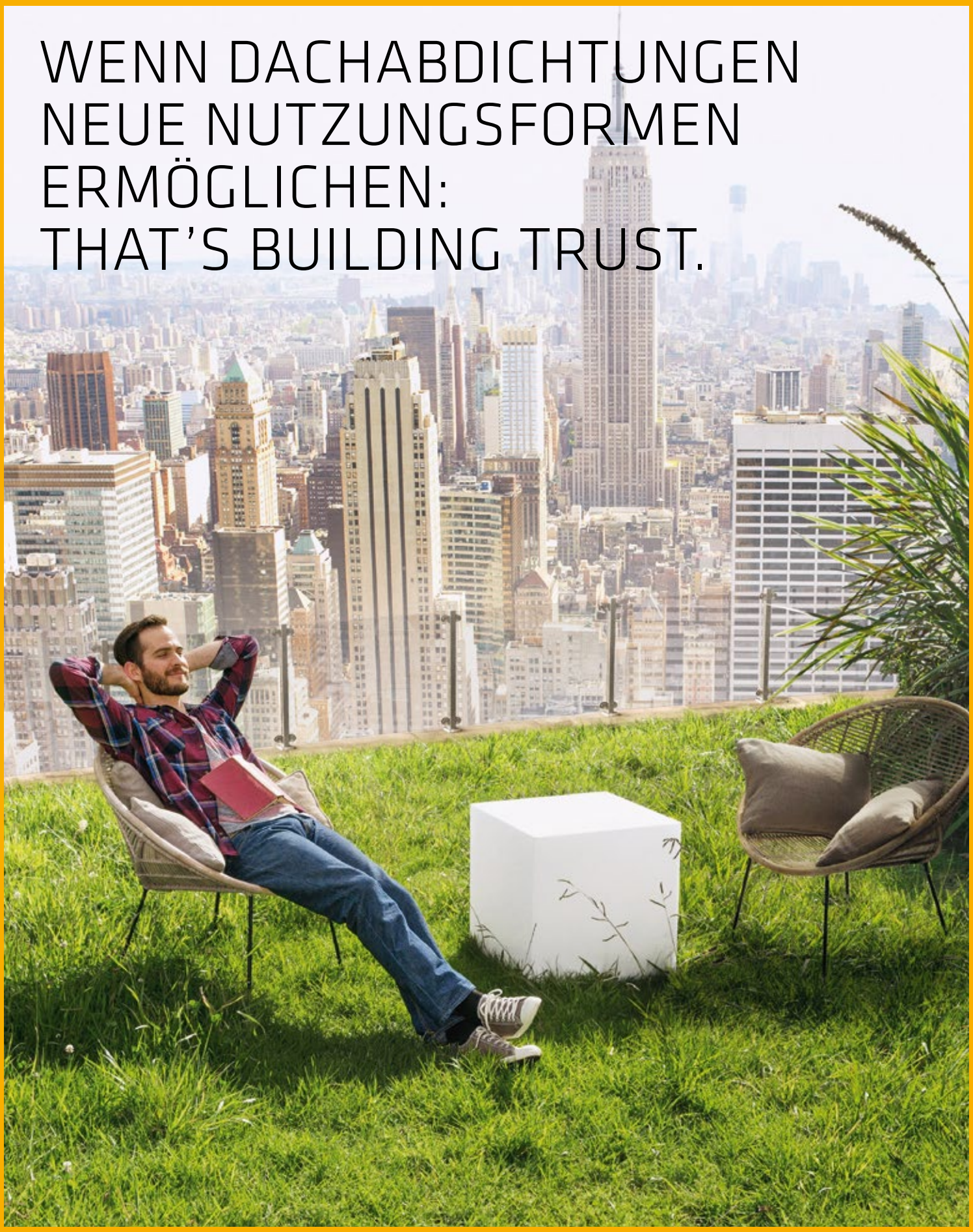
Die Ladies des TCBN erreichten den dritten Rang und hatten dabei regelmässig Grund zur Freude.

Mit Kraft und Eleganz: Andrea Buser (oben) und Olivia Roth (unten) voll in ihrem Element.

2. LIGA – DAMEN

Motiviert und voller Tatendrang konnten wir es kaum erwarten, nach den langen, dunklen Wintermonaten den Tennisschläger wieder aus dem Keller zu graben und uns auf unserer schönen, frisch eröffneten Anlage zu einem Trainingsweekend zu treffen. Unter der fachkundigen Leitung von Beat Obi, nutzen wir die zwei Tage für Technik, Ausdauer und Taktik. So konnte die IC-Saison nur zum Erfolg führen, und wie jedes Jahr, stellten wir uns vor, den 2. oder 3. Gruppenrang zu erreichen. Die erste Runde gegen Dürnten musste verschoben werden, weil sich Petrus mit dem «Tennis-Gott» nicht so genau abgesprochen hatte. So startete unsere IC-Saison ein Wochenende später zu Hause gegen Wittikon. Und siehe da, das Training hat wohl genützt, denn die Gäste gingen ohne Punkt nach Hause.
Dass aber auch wir in der Lage waren, ohne Punkte nach Hause zu reisen, erfuhren wir dann an Auffahrt bei Dürnten am eigenen Leib. Zur dritten Runde reisten wir einmal mehr nach Egg, wo uns Plätze aus Quarzsand oder die plötzlich erstarkten Eggerinnen zum Verhängnis wurden. Dank Simone Franz hiess es nicht gleich: Bassersdorf 0 Points.
Die Damen vom TC Berikon waren wohl etwas nervös, denn nachdem sie am TCBN vorbeigefahren sind, wollten sie das Auto auf dem Waldweg wenden. Unglücklicherweise traf die Dame die Brücke nicht und parkierte das Auto gleich im Altbach. Zum Glück kam niemand zu schaden (weder Auto noch Gegnerinnen), doch waren die Gedanken des Berikoner Teams wohl bei diesem Vorfall. Nachdem ein Kran das Fahrzeug aus dem Bach gefischt hatte, reisten sie ohne Punkte wieder ab.
Zur letzten Runde begrüssten wir den TC Greifensee zu Hause. Eine letzte spannende Runde wurde ausgetragen, welche in einem Unentschieden endete. Das Ziel war erreicht, 3. Schlussrang. Meine Damen, Danke für den tollen Einsatz auf und neben dem Platz. Wir sind ein tolles Team!
Andrea Buser

Andrea Buser, Nicole Enderlin, Simone Franz, Sonja Helfenberger, Nici Jansen, Natalija Oeri, Olivia Roth, Nadine Schneider, Selina Stampfli, Barbara Wiesmann



WENN DACHABDICHTUNGEN NEUE NUTZUNGSFORMEN ERMÖGLICHEN: THAT'S BUILDING TRUST.

www.sika.ch www.sarnafil.ch

BUILDING TRUST

BEAT OBI

Gründer und Inhaber der Tennisschule Obi.

Interview: Andrea Buser

Etwas Nervosität macht sich schon breit bei mir, führ ich doch mein erstes Interview in meinem Leben. Ich treffe Beat Obi im Grindel, an dem Ort wo meine «Tenniskarriere» vor vielen, vielen Jahren begann.

Beat, du hast dein Hobby zum Beruf gemacht. Wie hat alles angefangen?
Aufgewachsen bin ich in Zurzach. Mein Vater war Präsident beim TC Solvey. Somit hatte ich die Gelegenheit, bereits als 5-Jähriger mit dem Tennis vertraut zu werden. Nach der Handelsmatur, entschloss ich mich in Magglingen eine Sportausbildung zu absolvieren, welche ich auf dem Spezialgebiet «Tennis» abschloss.

Hast du nie mit einer Profikarriere «geliebäugelt»?
Während eines Sprachaufenthaltes in Frankreich, bin ich einen Sommer lang durch Europa gereist und habe verschiedene Turniere gespielt, um etwas vom Profizirkus zu schnuppern. Nach dieser Erfahrung habe ich mich dagegen entschieden, denn es braucht sehr viel «Reiselust» sowie die nötigen finanziellen Mittel.

Du hast dich für den Weg als Tennistrainer entschieden. Wie ging es weiter?
Ich habe mich stetig weitergebildet im Wettkampf-Tennis. Seit 1981 führe ich erfolgreich meine eigene Tennisschule, bin Trainer, Turnierleiter, Funktionär, J+ S Experte und Regionalverbandstrainer des Kantons Zürich. Beim Tennisverband Zürich bin ich Headcoach für U12 – U16 Junioren.

Wie sieht dein Arbeitstag in der Tennisschule Obi aus?
Meistens beginnt dieser um 7:00 Uhr Morgens mit Büroarbeiten und endet zwischen 21/ 22 Uhr Abends. Auf dem Platz werde ich von 6 Tennislehrern und 2 Aushilfen unterstützt. Wir trainieren zwischen 160 und 180 Jugendliche im Sportcenter Grindel und im TCBN.

Deine grössten Erfolge als Coach?
Mehrmals Mannschaftsschweizermeister U18 und Einzeltitel Schweizermeister.

Dein Aushängeschild ist Viktorija Golubic (N1). Was braucht es deiner Meinung nach, um Tennis als Spitzensport zu betreiben?
Die Jugendlichen trainieren 3-4x wöchentlich, mental, physisch, Technik und Kondition. Zudem ist es schwierig, eine Profikarriere zu starten. Stolperstein ist in der Schweiz oft die Ausbildung, denn die Schule lässt ein ganztägliches intensives Training nicht zu.

Das ist in anderen Ländern einfacher?
Ja. Die USA sowie der Ostblock fördert Jugendliche mit sportlichen Talenten anders. Der Fokus wird auf den Sport gelegt, nicht auf die schulische Ausbildung. Das sind sogenannte Tennis-Highschools. Dort wird Studium und Spitzensport ideal unter einen Hut gebracht. Das ist in der Schweiz noch ein Manko.

Ist das der Grund, warum viele Jugendliche mit Tennis aufhören, obwohl sie Talent hätten?
Meistens kommen die Ausbildung und neue Freizeitinteressen in die Quere. Bei Mädchen mehr als bei Jungs.

Drehen wir die Uhr nochmals etwas zurück. Was hat sich im Tennis verändert in all diesen Jahren?
Tennis hat sich zum Breitensport entwickelt. Heute ist Swiss Tennis der drittgrösste Sportverband der Schweiz, nach Fussball und Eishockey. Auch hat sich natürlich die Ausrüstung geändert. Wo früher mit Holzrackets gespielt wurde, sind heute Karbon-Rackets. Die Tennismode ist bunter und vielseitiger geworden. Auch braucht es heute viel mehr mentale Stärke und Kondition. Vor 60 Jahren haben die Australier, Franzosen, Spanier, Engländer und die Amerikaner das Tennis dominiert. Heute ist es ein Sport aus aller Welt, fast ein Gladiatorentum, mit vielen Sponsoren, Gewinngeldern. Ein Sport der die Wirtschaft prägt.

Wie wichtig sind Schweizer Tennis-Vorbilder?
Angefangen hat wohl alles 1976 mit Heinz Günthard. Dann zogen Roland Stadler, Marc Rosset, Jakob Hlasek nach. Aber natürlich auch Martina Hingis und Patty Schnyder haben das Frauentennis populärer gemacht. Heute dominieren klar ein Roger Federer und Stan Wawrinka.

Was passiert nach Federer/Wawrinka?
So eine Situation, wie wir sie heute mit diesen zwei Spitzenspielern haben, werden wir in nächster Zeit wahrscheinlich nicht mehr so schnell erleben. Hoffen wir, dass wir die aktuell so erfolgreiche Tenniskombination noch lange geniessen können.

Meine anfängliche Nervosität legte sich rasch während des interessanten Gesprächs. Herzlichen Dank an Beat Obi!

Beat gründete seine Tennisschule bereits 1981. Er blickt zurück auf ereignisreiche Tennisjahre.

TCBN 2015 CLUBALBUM

PLATZWART GESUCHT!

Für diese gepflegte Anlage!

Jobbeschrieb auf Seite 24.

Andreas Brugger

Reto Gubser

Roman Spycher und Mario Scherrer

Viel Spass beim Kids-Training

PFALLER & Söhne AG

Telefon 044 836 77 97 · www.pfaller.ch

Farben erleben ...

BRUNNER PARTNER
HAUSTECHNIK

Für Sie – Sanitär und Service

Brunner Partner AG Haustechnik · *info@brunnerpartner.ch · www.brunnerpartner.ch*
Neue Winterthurerstrasse 20 · 8305 Dietlikon · Tel. 044 835 30 30 · Fax 044 835 30 31
Plattenstrasse 14 · 8032 Zürich · Tel. 044 251 59 82 · Fax 044 251 51 11

Die Kultweine von **Mollydooker**
- Jetzt erhältlich in der Schweiz!

Molly Dooker

(AUSSIE FOR LEFT HANDER)

Mollydooker Wines Switzerland
Roland Oberholzer
Usseramtstrasse 2
CH-8309 Nuerensdorf
phone: +41 (0) 76 561 39 11
email: roland@mollydookerwines.ch

RESTAURANT KREUZSTRASSE

8309 Birchwil • 044 836 51 54

Speisekarte von 11.30 bis 14.00 Uhr und von 17.00 bis 21.30 Uhr

Dienstag und Mittwoch geschlossen

CHAMPIONS!

Gekürt auf brüttemer Sand.

Am ersten Wochenende im Juli fanden traditionellerweise die alljährlichen gemeinsamen Clubmeisterschaften des TC Basserdorf-Nürensdorf und TC Brütten statt. Dieses Jahr war wiederum Brütten der Hauptaustragungsort.

Zwei Fragen beschäftigten die Spielleiter und Teilnehmer ganz besonders. Erstens, warum die Teilnehmerzahl an den Clubmeisterschaften stetig sinkt. Ganze 13 Spieler aus jedem Club haben sich bei brütender Hitze im TCB duelliert, so wenige wie seit Jahren nicht mehr. Liegt es am Datum oder hat es andere Gründe? Eure Meinungen würden uns interessieren, und die Spielleiter freuen sich über eure Feedbacks.

Die zweite Frage, die sich bei so hochsommerlichen Temperaturen stellte, war, welches das wohl beste Mittel gegen die Hitze ist. Hier einige Vorschläge: An erster Stelle steht natürlich Wasser! Viel Wasser! Trinken vor und während dem Match. Wasser über rauchende Köpfe leeren, Hüte und T-Shirts netzen. Schatten ist das nächste Stichwort. Oder evtl. den Gegner so ausspielen, damit man nicht rennen muss? Andere hingegen spielen unbekümmert Tennis, führen Regentänze auf oder gehen extra noch zum Coiffeur, damit die Haare nicht noch mehr heizen. Trotz 33 Grad im Schatten gab es faire und tolle Partien auf dem Brüttener Sand.

SIEGER UND FINALPARTIEN:

Damen R6–9: **Olivia Roth**
(6:3, 6:2 gegen Andrea Buser)
Trosttableau: Bettina Caflisch TCB
(w.o. gegen Irene Arber TCB)

Herren R6–7: **Reto Gubser**
(6:3, 0:6, 7:6 gegen Mario Scherrer)
Trosttableau: Andi Brugger
(6:2, 6:1 gegen Adrian Vogt TCB)

Herren R6–9 35+: **Eugen Brosenbauch**
(6:4, 2:1 w.o. gegen Beat Mathys TCB)
Trosttableau: Roman Spycher
(4:6, 6:2, 7:6 gegen Urs Homberger)

Schwitzen in Brütten bei 33 Grad im Schatten.

Eugen Brosenbauch, Gewinner bei den Senioren.

Sieger Reto Gubser nach dem Finale gegen Mario Scherrer.

Olivia Roth, Siegerin bei den Damen.

Immohofer.ch GmbH

8303 Bassersdorf

044 836 56 21 079 759 76 71

Die erfolgreichen, regionalen Immobilien-Makler, die Ihnen helfen beim Kauf oder Verkauf Ihrer **Liegenschaft.**

Nur bei Erfolg verlangen wir ein vernünftiges Honorar.
Wenden Sie sich vertrauensvoll an uns!

AWEKA AG

Rohrreinigung + Schachtentleerung

8309 Nürensdorf

Telefon 044 836 90 27

www.aweka.ch

Bruno Zürcher

Kaminfegergeschäft
Branziring 8
8303 Bassersdorf
Tel. & Fax 044/836 63 19
Email: zuerbruno@swissonline.ch

elektro fischer

Chilerai 10
8602 Wangen
Tel. 044 888 15 95

Heizung Sanitär

Schäppi & Meier AG

Grindelstrasse 50
8303 Bassersdorf

info@schaeppi-meier.ch
www.schaeppi-meier.ch

Telefon 043 266 22 88
Telefax 043 266 22 80

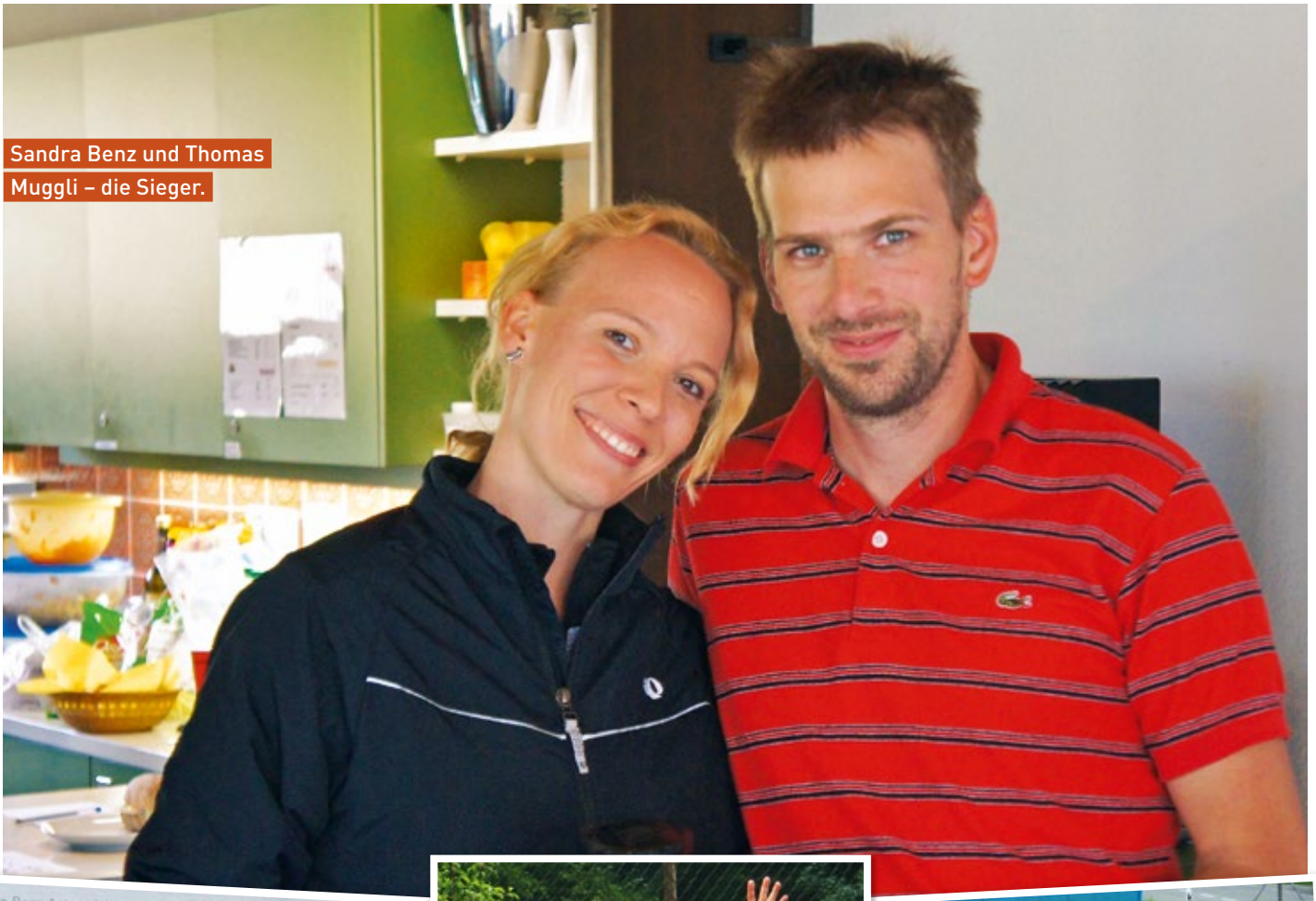
Wellness beginnt bereits in Ihrem Badezimmer...

schild-gartenbau.ch

Schild Gartenbau AG

Neuanlagen Umgestaltung Unterhalt

Holzacherweg 1 8303 Bassersdorf Tel. 044 836 67 48



Sandra Benz und Thomas Muggli – die Sieger.

MIXED CUP

Faire Spiele und eine tolle Stimmung auf der Bärwies.

Nach der letztjährigen erfolgreichen Austragung des Mixed-Cup, ist die Nachfrage nach weiteren Events gestiegen. Der diesjährige erste traditionelle Anlass fand am Samstag, 20. Juni 2015 statt.

Trotz Nieselregen, standen von 22 Teams die ersten 16 um 9.10 Uhr voller Tatendrang auf dem Platz und kämpften um die ersten Punkte. Auch Petrus begeisterte sich an den sportlichen Einsätzen und drehte den Hahn zu.

Es wurde fair und super gespielt bis am Schluss. Den Kampf um den 3. Platz machten Paul Altweg/Vreni Stehrenberger gegen Barbara Wiesman/Stefan Fischer unter sich aus. Schlussendlich gewannen Barbara und Stefan die Bronzemedaille. Um Gold und Silber kämpften Sandra ›

Die besten Zuschauersitzplätze mit freier Sicht auf Platz eins.

Die Ruhe vor dem Sturm.

Die fleissigen Helfer in der Küche.

Vreni Stehrenberger

Freundliches Lachen mit der Bronzemedallie – Stefan Fischer und Barbara Wiesmann.

Warum blos so kritisch?

Dynamisch auch beim Einspielen.

Oli Enderli beim Angriff ans Netz.

«EIN GROSSER DANK DEN IC-DAMEN FÜR DIESEN TOLL ORGANISIERTEN ANLASS!»

Benz/Thomas Muggli und Nicole und Oli Enderli. Ein spannendes Spiel, welches Sandra und Thomas knapp gewannen. Zum Abschluss des Turniers, durfte natürlich das gemütliche Zusammensein bei Speis und Trank nicht fehlen. Einen grossen Dank an alle fleissigen Helfer sowie an das ganze IC-Damen-Team für den einmal mehr gelungenen Anlass. Wir freuen uns auf die zweite Austragung im September, welcher vom IC-Senioren-Team organisiert wird.

Restaurant zur Linde

- Säli von 20 - 120 Personen für jeden Anlass
- grosse Gartenwirtschaft
- Puure-Beizli für 45 Personen

Montag und Dienstag Ruhetag

8309 Oberwil bei Nürensdorf
Breitenloostrasse 1a

Telefon 044 836 51 55
Familien P. Buschor und U. Felber

ELEKTRONEIDHART
INSTALLATIONEN & BERATUNG

Eigentalstrasse 51
8309 Nürensdorf

Tel. 044 836 35 00
www.elektro-neidhart.ch

Besuchen Sie unsere neue Küchenausstellung!

weissküchen

Alte Winterthurerstrasse 88
8309 Nürensdorf

Telefon 044 838 30 10
www.weiss-kuechen.ch

JOBS@TCBN

Übersicht über die Vorstandsjobs

KASSIER GESUCHT!

Dringend gesucht wird für kommende Saison zudem eine motivierte Person für das Amt des TCBN-Kassiers.

	BESCHRIEB	AUFGABEN IM DETAIL	H	BEMERKUNGEN
PRÄSIDENT	**Für die Durchführung der Vorstandssitzungen, der GV und deren Traktanden verantwortlich. Vertritt den Verein bei Ämtern sowie bei den Banken. Besuche der Versammlungen des kantonalen Tennisverbandes und ähnliche Anlässe.** **BESETZT**	• Organisation und Durchführung Vorstandsitzungen (4–6 pro Jahr) • Durchführung der Generalversammlung • Jahresbericht für die GV erstellen • Besuch diverser Anlässe • Beantworten diverser Anfragen (Mitglieder, Behörden, etc.) • Begleitung Bauprojekte (Offertanfragen, Vergabe, Kontrolle und Abrechnung) • Bearbeitung Schadenfälle mit Versicherungen **JÄHRLICHER ZEITAUFWAND**	8 2 3 3 3 10 2 **36**	Aufgrund des Berufs von Eric Oeri gehören zu seinen Aufgaben auch die Begleitung der Umbauprojekte. Die Besuche der GV des Kantonalen Tennisverbandes sind Pflicht. Ohne Abmeldung fallen Bussen für den Verein an (Dauer ca. 4 Stunden).
HÜTTENWART	**Ist für den Einkauf der Getränke und die Organisation der Putzmaterialien sowie Vermietung des Klubhauses zuständig.** **BESETZT**	• Saison Ersteinkauf, Bestellung Getränke • Einkauf von Putzmaterial (Landi auf Monatsrechnung) • Konsumationskarten erstellen • Frondienstaufgaben verteilen und mitwirken • Einrichten des Buffets mit diversen Kioskartikeln • Auffüllen der Getränke (wöchentlich) • Hand- und Abtrocknungstücher, Putzlappen wöchentlich waschen • Auffüllen des Sanitätskastens • Vermietung des Clubhauses (pro Anlass). Zeigen und erklären der Lokalität. Heizung ein- und ausschalten. Übergabe (ev. Reinigung, Abnahme und Entsorgen) • Gutes Einvernehmen mit dem Platzwart • End-of-Saison-Frondienst: Aufgaben verteilen und mitwirken **JÄHRLICHER ZEITAUFWAND NICHT ZU BEZIFFERN**	1,5 1 1 4 1 0,5 0,5 0,5 k.A. k.A. 4 **k.A.**	Der Hüttenwart hat das ganze Jahr Saison. Der Zeitaufwand ist gross, darf gemäss Markus Hofer aber nicht relevant sein.
SPIELLEITER	**Kümmert sich um den ganzen Spielbetrieb innerhalb des Tennisklubs und trägt mit seiner Jahresplanung wesentlich zu einem aktiven Spielbetrieb und Klubleben bei.** **BESETZT**	• Jahresprogramm erstellen • Jahresbericht z.H. GV erstellen • Sitzung IC-Captain abhalten • Turnieradministration bei Swiss Tennis • Spieler-Lizenzadministration • IC-Spielplan zusammenstellen • IC-Trainingsplan zusammenstellen • Turniere organisieren (Mixed-Plausch, Jungsenioren, Doppel) • Dunlop-Cup organisieren • Club-MS mit TC Brütten organisieren (jährlich alternierend) • IC-Mannschaften anmelden • Teilnahme an Vorstandssitzungen (4–6 pro Jahr) **JÄHRLICHER ZEITAUFWAND**	2 2 2,5 1,5 2 2 2 6 4 5+ 2 8 **40+**	Die Hauptaufwände fallen während der Saison (1. März bis 30. Oktober) an. Der Spielleiter Mario Scherrer ist nicht verantwortlich dafür, Anlässe selber durchzuführen. Unterstützung durch IC-Teams, Mitglieder (Frondienst) sind Voraussetzung. Vereinzelte Tätigkeiten können gut auch durch Drittpersonen organisiert werden. Die anfallenden Arbeiten sind gut im Voraus planbar. Es besteht keine tagesbasierte Abhängigkeit. Zum Zeitaufwand kommen noch weitere Stunden vor Ort dazu.
PLATZWART	**Zur Aufgabe des Platzwarts gehört die Instandstellung der Plätze, Organisation der Frondienste und Umbebungsarbeiten. Dazu gehören auch Unterhalt der Technik wie Platzbewässerung, Flutlicht und die Bestellung von Heizöl.** **GESUCHT!**	• Organisation der Frondieste (2-3/Jahr) inkl. Materialbestellung • Frondienst Frühling, Instandstellung der Plätze • Frondienst Sommer, entfernen Überschüssiger Sand • Frondienst Herbst, Einwintern der Plätze • Sitzung Felix Weiss (Termine Organisation Umgebungsarbeiten) • Salz streuen zur Moosbekämpfung ca. 4 mal pro Saison • Erstellung der Aufsandungsplans • Teilnahme an Vorstandssitzungen (4–6 pro Jahr) **JÄHRLICHER ZEITAUFWAND**	2 4 4 4 3 8 8 **33+**	Oli Enderli ist als Platzwart auch für die Umgebungsarbeiten und Frondienste zuständig. Es ist nicht seine Aufgabe, diese Arbeiten selber durchzuführen. Unterstützung durch IC-Teams, Mitglieder (Frondienst) ist Voraussetzung. Der Hauptaufwand fällt in der Vor- und Nachsaison zu den Frondiensten an. Technische Reparaturen werden nach Möglichkeit selbst gemacht oder es werden Fachkräfte aufgeboten. Zum Zeitaufwand gehören noch weitere «Troubleshooting»-Stunden.
AKTUAR	**Der Aktuar ist für die Administration, die Mitglieder und die Kommunikation zuständig.** **BESETZT**	• GV-Einladung und Protokoll erstellen und versenden • Teilnahme an Vorstandssitzungen (4–6 pro Jahr) • Protokolle Vorstandssitzungen • Postfach leeren, an richtige Person zustellen, 2 x bis 4 x p. Monat • Neumitglieder erfassen, Begrüssungsschreiben • Neumitglieder Anlage zeigen, Schlüssel übergeben • Mutationen übers Jahr • Austritte Ende Jahr, Schlüssel einziehen • Diverse Informationen an Mitglieder versenden • Frondienste Ende Jahr im Webling erfassen • Internet www.tcbn.ch in Zusammenarbeit mit tnt-graphics **JÄHRLICHER ZEITAUFWAND**	4 8 3 k.A. 4 4 1 1 2 2 1 **30**	Aufwandsschwerpunkte sind gemäss Daniel Helfenberger Generalversammlung, Mitgliederwesen, und Kommunikation. Mit der Internetdatenbank «Webling» (ziemlich selbsterklärend) Zugriff auf die Daten von überall. Die Post besteht primär aus Rechnungen. Der Mitgliederkontakt läuft hauptsächlich über das E-Mail und ist ortsunabhängig.

Individuell und **umfassend.**

Egal, ob im Sport oder bei Versicherung und Vorsorge: Eingespielte Abläufe sind zentrale Erfolgsfaktoren. Genau deshalb können Sie sich auf die Allianz Suisse verlassen, von der kompetenten Beratung bis zur unkomplizierten Schadenerledigung.

Gerne informieren wir Sie im Detail und freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Generalagentur Markus Hablützel
Thurgauerstrasse 60, 8050 Zürich
Tel. 058 357 26 99, Fax 058 357 26 27
www.allianz.ch/markus.habluetzel

An Ihrer Seite von A–Z.

Allianz

Eric Oehri – Präsident
E-Mail: praesident@tcbn.ch
Mobile: 079 410 56 86

Markus Hofer – Vizepräsident
E-Mail: klubhauschef@tcbn.ch
Mobile: 079 698 39 82

Mario Scherrer – Spielleiter
E-Mail: spielleiter@tcbn.ch
Mobile: 079 698 50 82

vakant – Juniorenleiter
E-Mail: juniorenobmann@tcbn.ch
Mobile: -

Roger Heis – Kassier
E-Mail: kassier@tcbn.ch
Mobile: 078 642 80 96

Oliver Enderli – Platzwart
E-Mail: platzwart@tcbn.ch
Mobile: 076 341 61 63

Aktuar – Daniel Helfenberger
E-Mail: aktuar@tcbn.ch
Mobile: 079 472 62 61

Postadresse
Tennis-Club Bassersdorf-Nürensdorf,
Postfach 329, 8309 Nürensdorf

Plätze in der Bärwis
Birchwilerstrasse, 8303 Bassersdorf,
044 836 77 02

Mitgliedschaft
Das Anmeldeformular für die Mitgliedschaft im TCBN kann unter www.tcbn.ch heruntergeladen werden.

- **Aktiv:** Zeichnen einen Anteilsschein von 1000.–. Dieser ist unverzinst und wird spätestens 3 Jahre nach dem Austritt zurückbezahlt.
Jahreskosten: 450.–.
- **Aktiv Tagesmitglied:** Spielberechtigt von Montag bis Freitag 7.00–17.00, ausgenommen Feiertage. Zeichnung eines Anteilsscheins ist freiwillig.
Jahreskosten: 300.–.
- **Lehrlinge, Studenten, Vorstand:**
Legi oder Lehrvertrag muss dem Kassier jährlich vorgezeigt werden.
Jahreskosten: 200.–
- **Junioren: 15 bis 18 jährig.**
Jahreskosten: 130.–
- **Schüler: bis 15 jährig.**
Jahreskosten: 60.–
- **Passiv-Supporter:**
Jahreskosten: 50.–

Gäste
Jedes A-Mitglied darf pro Saison 3 x einen Gast mitbringen. Gästespieler müssen vor Spielbeginn in der Gästeliste eingetragen werden.

Clubhausmiete
Das Clubhaus kann für Anlässe gemietet werden. Auskünfte beim Vorstand.

ZWEIFEL
vinarium

Zweifel Vinarium Kloten | Steinackerstrasse 4 | 8302 Kloten
Tel. 044 813 55 66 | Fax 044 813 55 17 | Mobile 079 253 77 65
www.zweifelweine.ch | kloten@zweifelvinarium.ch

Öffnungszeiten: nach Vereinbarung

Wir sind BAUSTARK

- Umbau
- Kundenarbeiten
- Gipserarbeiten
- Gerüstbau
- Fassadensanierungen
- Kernbohrungen

Huber Baugeschäft AG

Birchwilerstrasse 24
8303 Bassersdorf
www.huberbaugeschaeft.ch

Telefon: 044 311 50 80
Fax: 044 311 50 78

Kompetent und zuverlässig seit 1933

Machen Sie den Vermögens-Check.

Wir entdecken Potenzial.

Betrachten Sie Ihre Finanzen aus einer neuen Perspektive und finden Sie heraus, wie Sie Ihre persönlichen Ziele erreichen können. Vereinbaren Sie jetzt einen Termin mit uns:

Raiffeisenbank Oberembrach-Bassersdorf

8303 Bassersdorf
8307 Effretikon
8425 Oberembrach
8304 Wallisellen

Tel. 044 888 66 55

RAIFFEISEN

Wir machen den Weg frei